

Pressemitteilung



Gelsenkirchen, 30. Mai 2018

nextTicket Praxistest startet in die zweite Phase

Neue Ticket-Generation rechnet nach Linienkilometern ab

Am 1. Juni startet die zweite Phase beim Praxistest nextTicket des Verkehrsverbundes Rhein-Ruhr (VRR). Dann kommt der neue elektronische Tarif zum Tragen. Dieser orientiert sich an den tatsächlich mit Bus und Bahn zurückgelegten Kilometern. Preisstufen spielen dann keine Rolle mehr. Bereits seit März testet der VRR die neue Ticket-Generation nextTicket im gesamten Verbundraum. In der ersten Testphase wurden die Fahrten nach dem bestehenden VRR-Tarif abgerechnet. Nun geht der Test mit dem Kilometerarif in die zweite Phase.

Bis Ende August erfasst die nextTicket App Fahrten bzw. Fahrtenketten und berechnet automatisiert den Preis für die zurückgelegten Kilometer.

Das Angebot richtet sich an Gelegenheitsnutzer und all diejenigen, die den ÖPNV bisher noch nicht nutzen. So möchte der VRR neue Fahrgäste für Bus und Bahn gewinnen.

Der Fahrpreis setzt sich aus einem Festpreis zwischen 1,40 und 1,45 Euro pro Fahrt und einem sogenannten Leistungspreis in Höhe von 0,20 Euro pro Kilometer zusammen. Nahverkehrskunden müssen nicht mehr überlegen, welches Ticket das richtige für sie ist. Sie können spontan ein- und aussteigen, wo immer sie wollen. Bevor sie in Bus oder Bahn einsteigen, checken die Fahrgäste über die nextTicket-App ein. Wenn das Ziel erreicht ist, checken sie wieder aus. Beim Umsteigen ist kein weiterer Check erforderlich.

„Diese neue Ticket-Generation im VRR ist nicht nur einfach, sondern auch gerecht, denn unsere Fahrgäste zahlen immer nur die Leistungen, die sie tatsächlich auch in Anspruch nehmen. Das bedeutet allerdings auch, dass einzelne Strecken durchaus teurer werden können.“, erklärt José Luis Castrillo, Vorstand des VRR. Bis zu fünf Personen können auf einem nextTicket-Account mitfahren. Die Anzahl der Mitreisenden wird vor dem Check-in eingegeben. Bei

...2

mehreren Mitfahrern fallen für diese auch die jeweiligen Fest- und Leistungspreise an. Mitgenommene Kinder bis 14 Jahre zahlen pauschal 0,99 Euro in der 2. Klasse.

Der VRR hat in seinen Kilometertarif eine Preisbegrenzung eingebaut. Fahrgäste zahlen nie mehr als 15,30 Euro pro Fahrt in der 2. Klasse. Zudem ist jede fünfte Fahrt eines Erwachsenen in der 2. Klasse kostenlos, egal wie weit im VRR.

„Wir befinden uns in einer Pilotphase, bei der noch nicht alles perfekt ist. Es können sicherlich Fehler auf einzelnen Verbindungen auftreten“, betont Castrillo den Testcharakter von nextTicket. „Wir sind vor allem auf die Rückmeldungen der Testkunden angewiesen. Uns interessiert, wie zufrieden die Fahrgäste mit der neuen Ticket-Generation sind und ob sie Einfluss darauf hat, wie oft sie öffentliche Verkehrsmittel nutzen. Daher wird der Praxistest auch durch eine Marktforschung begleitet, um am Ende belastbare Ergebnisse zu erhalten“, so Castrillo weiter.

Fahrgäste können die nextTicket-App des VRR kostenlos im App-Store von Apple und im Google-Play-Store herunterladen. Zum Starten der App benötigen die Kunden ihren Benutzernamen und das Passwort, das sie bei der Registrierung angegeben haben. Um die App tatsächlich nutzen zu können ist es wichtig, bei der Registrierung die Zahlungsdaten zu hinterlegen.

Unter www.nextTicket.de finden Interessierte Nahverkehrskunden detaillierte Informationen und die Möglichkeit, sich als Teilnehmer zu registrieren.

nextTicket wird parallel zum bestehenden Tarif angeboten. Aktuelle Fahrscheine sind nach wie vor im Einsatz und werden es nach dem Test auch bleiben.

www.nextticket.de Informationen rund um nextTicket und Anmeldung zur Teilnahme am Praxistest

[Infoportal des VRR](#) Häufig gestellte Fragen zu nextTicket

Kontakt für Journalisten:

Verkehrsverbund Rhein-Ruhr

Dino Niemann * Telefon: 0209/15 84 418 * E-Mail: niemann@vrr.de

Die Meldung finden Sie im Internet unter www.vrr.de